

Konsolidierung des *Sistema Nacional de Unidades de Conservação* (SNUC, „Nationales System der Schutzgebiete“) – LifeWeb

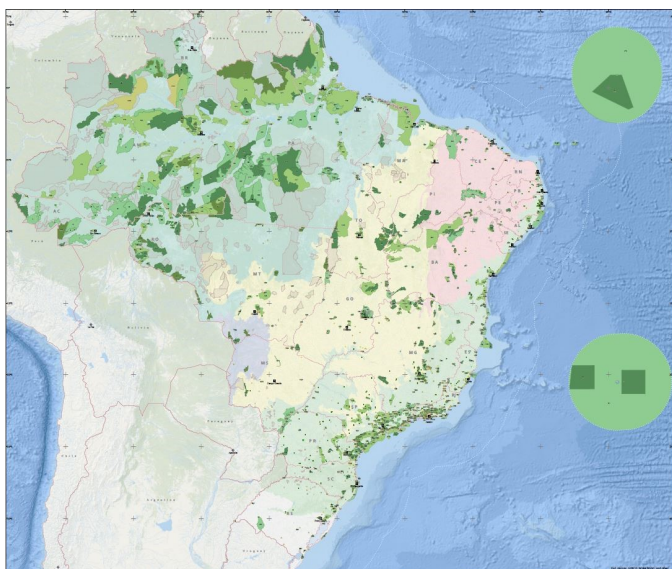
Die Herausforderung

Brasilien beheimatet 20 % der globalen Biodiversität, d. h. die weltweit größte Artenvielfalt. Um dieses Naturerbe zu bewahren, hat das Land im Jahr 2000 das *Sistema Nacional de Unidades de Conservação* (SNUC, „Nationales System der Schutzgebiete“) errichtet.

Die SNUC umfasst Schutzgebiete auf Bundes-, Bundesstaaten- und Kommunalebene sowie private Schutzgebiete. Das System wächst stetig und stellt die Koordinierung zwischen den verschiedenen Regierungsebenen vor Herausforderungen.

Das Erreichen nationaler und internationaler Ziele erfordert wirksame Instrumente für die Koordinierung des SNUC sowie eine effektive Governance und ein effektives Management der Schutzgebiete.

Insofern besteht ein Bedarf sowohl an qualifizierten Fachkräften für das Management der Schutzgebiete wie auch an entsprechenden Schulungsangeboten. In vielen Schutzgebieten fehlt es zudem an Managementplänen und grundlegender Infrastruktur. Der Dialog mit der Gesellschaft, den Behörden und der Privatwirtschaft ist durchaus ausbaufähig. Darüber hinaus müssen die Instrumente zur Förderung einer nachhaltigen Finanzierung verbessert werden.



Links: Reserva extrativista marinha de Arraial do Cabo („Meeressammlerreservat von Arraial do Cabo“) im Bundesstaat Rio de Janeiro.

Rechts: Parque Nacional do Iguaçu („Nationalpark Iguaçu“) im Bundesstaat Paraná.

Projektname	Konsolidierung des Sistema Nacional de Unidades de Conservação (SNUC, „Nationales System der Schutzgebiete“) – LifeWeb
Im Auftrag des	Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Land	Brasilien
Politischer Partner / Koordinator	Ministério do Meio Ambiente do Brasil (MMA, „Brasilianisches Bundesministerium für Umwelt“)
Ausführende Agentur	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Investitionsvolumen	Obergrenze der deutschen Beteiligung: 6,8 Mill. €
Projektlaufzeit	2013 bis 2022

Ziel

Die für das SNUC verantwortlichen Stellen haben ihre Leistungsfähigkeit und ihre Kompetenzen erweitert, verfügen über Instrumente für ein besseres Management und größere finanzielle Nachhaltigkeit und können die Gesellschaft zugunsten der Schutzgebiete mobilisieren.

Unser Ansatz

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert das Projekt im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) mit bis zu 6,8 Millionen Euro für Beratungsleistungen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ), die von der deutschen Beratungsfirma Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung (GOPA) unterstützt wird. An der Umsetzung der Maßnahmen sind das *Instituto Chico Mendes de Conservação da Biodiversidade* (ICMbio, „Chico-Mendes-Institut zum Erhalt der Biodiversität“), weitere staatliche Umweltbehörden und nationale Nichtregierungsorganisationen beteiligt. Dadurch wird eine wirksame und nachhaltige Verankerung der Maßnahmen gewährleistet.



Links: Reserva extrativista marinha do Rio Unini („Meeressammlerreservat des Unini-Flusses“) im Bundesstaat Amazonas.

Mitte: Parque Nacional de Fernando de Noronha („Nationalpark Fernando de Noronha“) im Bundesstaat Pernambuco.

Rechts: Parque Nacional do Tumucumaque („Nationalpark des Tumucumaque“) im Bundesstaat Amapá.

Ergebnisse und Auswirkungen

Das SNUC verzeichnete im Juni 2022 nach Angaben des Cadastro Nacional de Unidades de Conservação (CNUC, „Nationales Register der Schutzgebiete“) 2659 Schutzgebiete mit einer Gesamtfläche von mehr als 2,5 Mill. km²; dies entspricht 18,8 % des Festlandgebietes und 26,4 % des Meeresgebiets Brasiliens. Das Departamento de Áreas Protegidas (DAP, „Abteilung Schutzgebiete“) des brasilianischen Umweltministeriums (MMA) wurde in seiner Rolle als Koordinator des SNUC gestärkt und verfügt gegenwärtig über:

- Das 2018 gegründete Fórum Permanente de Dirigentes do SNUC („Ständiges Forum der SNUC-Direktoren“); sein Ziel ist die Förderung des Dialogs und Erfahrungsaustausches zwischen dem Systemkoordinator und den Führungsorganen des Bundes und der Bundesstaaten;
- Die erforderlichen Dokumente, um die Anerkennung des ersten Meeresbiosphärenreservats in Brasilien durch die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) zu beantragen, was die Koordinierung auf verschiedenen Verwaltungsebenen erleichtern dürfte;
- Einen Aktionsplan zur Ausarbeitung der Strategie zur Umsetzung und Konsolidierung des SNUC;
- Einen [Gesetzgebungsleitfaden](#) für Akteure, die Gesetzesänderungen sowie Kooperationsvorschläge zur Erweiterung, Umsetzung und Konsolidierung des SNUC vorbereiten und einreichen wollen;
- Instrumente zur Bewertung der ökologischen Repräsentativität, Wirksamkeit und Gerechtigkeit des SNUC, die für die Berichterstattung an die Convenção sobre Diversidade Biológica (CDB, „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“) in Bezug auf das Aichi-Ziel 11 zur Anwendung kommen sollen;
- Einen Kommunikationsplan sowie eine Beobachtungsstrategie zur Sensibilisierung politischer Akteure und der Gesellschaft für die Belange des SNUC. Die ersten Aktivitäten haben zur Schaffung von zwei Schutzgebieten in der als Boqueirão da Onça bekannten, etwa 8000 km² großen Region im Norden des Bundesstaates Bahia im April 2018 und zur Produktion des Videos [O](#)

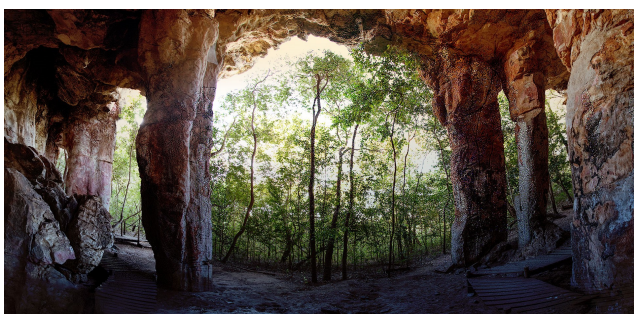
- [Valor das Unidades de Conservação para a Sociedade Brasileira](#) („Der Wert der Schutzgebiete für die brasilianische Gesellschaft“) beigetragen;
- Eine rechtlich fundierte und präzisere Methode zur Berechnung von Umweltkompensationen für Schutzgebiete einschließlich Lehrmaterial für Mitarbeiter von Umweltmanagementbehörden;
- Den Kurs *Introdução à Elaboração de Planos de Manejo*



Área de Proteção Ambiental Canoa Quebrada („Naturschutzgebiet Canoa Quebrada“) im Bundesstaat Ceará

(„Einführung in die Erarbeitung von Management-plänen“), verfügbar auf der EaD-Plattform des brasilianischen Umweltministeriums (MMA); insgesamt wurden 714 Teilnehmer im ersten Jahrgang des Kurses erfolgreich ausgebildet und zertifiziert;

- Das ab 2016 vom ICMBio eingeführte Tool [Sistema de Análise e Monitoramento da Gestão \(SAMGe, „System zur Verwaltungsprüfung und -beobachtung“\)](#); im Jahr 2021 haben 327 Schutzgebiete des Bundes, 308 Schutzgebiete der Bundesstaaten und 10 kommunale Schutzgebiete das Anfang 2019 online gestellte Tool eingeführt;
- Neustrukturierung der Academia Nacional da Biodiversidade (ACADEBio, „Nationale Akademie für Biodiversität“) und Institutionalisierung der Ausbildung in ergebnisorientiertem Management (INOVA acadèbio);
- Mehr als 40 Schlüsselakteure auf Kommunal-, Bundesstaaten- und Bundesebene wurden in ergebnisorientiertem Management ge-



Links: Parque Natural Municipal Templo dos Pilares („Städtischer Naturpark Templo dos Pilares“)

Rechts: Parque Nacional do Tumucumaque („Nationalpark des Tumucumaque“) im Bundesstaat Amapá



Links: Área de Proteção Ambiental Capivara-Monos („Naturschutzgebiet Capivara-Monos“) im Bundesstaat São Paulo.

Mitte: Área de Proteção Ambiental Orla Marítima („Naturschutzgebiet Meeresküste“) im Bundesstaat Rio de Janeiro.

Rechts: Área de Proteção Ambiental Carará („Naturschutzgebiet Carará“) im Bundesstaat Rio Grande do Sul.

schult; 15 Akteure wurden zu Multiplikatoren ausgebildet;

- Insgesamt wurden über tausend Verwalter von Schutzgebieten und Mitarbeiter von Umweltmanagementorganisationen in ergebnisorientiertem Management geschult, Umsetzungsprojekte zur Verbesserung des Schutzgebietsmanagements werden in allen Biomen Brasiliens und auf allen Verwaltungsebenen durchgeführt;
- Zwei Dokumentarfilme zu den Themen „[O SNUC como fonte de saúde e bem-estar](#)“ („Das SNUC als Quelle für Gesundheit und Wohlbefinden“) und „[O valor do SNUC para a economia do Brasil](#)“ („Der Wert des SNUC für die brasilianische Wirtschaft“);
- Zwei Kampagnen zur Information und Sensibilisierung der Gesellschaft zu den Themen „O SNUC como fonte de saúde e bem-estar“ („Das SNUC als Quelle für Gesundheit und Wohlbefinden“) und „Fortalecimento do SNUC“ („Stärkung des SNUC“);
- Drei erste Auflagen der Kampagne „Um Dia no Parque“ („Ein Tag im Park“; 2019, 2020 und 2021), die vom Projekt unterstützt werden, mit dem Schwerpunkt, zum Dialog mit der Gesellschaft beizutragen;



- Einen [Bericht über ökologische Repräsentativität im Kontext Brasiliens](#), der den Beitrag der Schutzgebiete zur Erhaltung ökologisch repräsentativer Proben brasilianischer Biodiversität in terrestrischen und maritimen Biomen untersucht; geprüft wurden darüber hinaus auch die Beiträge der indigenen Gebiete zum SNUC;
- Freiwilligenarbeit im Naturschutz: [Gute Praktiken in den Bereichen Freiwilligenarbeit, Fernwanderwege und Herkunftsmarken](#);
- Eine Aktualisierung der [CNUC-Plattform zur Erleichterung des Zugangs und der Registrierung von Schutzgebieten](#) mittels eines selbsterklärenden Onlinekurses, um mehr über die Nutzungsmöglichkeiten der Plattform zu erfahren;
- Die mit Unterstützung des Projekts hergestellten Veröffentlichungen [„Aplicação de Princípios de Equidade na Governança e na Gestão das Unidades de Conservação no Brasil“](#) („Anwendung von Gerechtigkeitsprinzipien in Governance und Management von Schutzgebieten in Brasilien“) und [„Equidade na Governança e Gestão de Unidades de Conservação: Por quê? Para quem?“](#) („Gerechtigkeit in Governance und Management von Schutzgebieten: Warum? Für wen?“);
- Das 2022 veröffentlichte [SNUC-Magazin](#) mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Thematik zu schärfen und zur Stärkung des Systems beizutragen;



- In Zusammenarbeit mit dem Instituto Semeia wurden folgende Aktivitäten durchgeführt: Erstellung
- Von 12 Ausgaben des Magazins [„Parques & Sociedades“](#) („Parks & Gesellschaften“), 17 Webinaren der [SemeiaLive](#)-Reihe, 34 Artikeln und Nachrichten, die in wichtigen Kommunikationsmedien veröffentlicht wurden, drei Leitfäden zu den Themen [„Recomendações a Visitantes de Parques Durante a Pandemia“](#) („Empfehlungen für Parkbesucher während der Pandemie“), [„Acessibilidade em Parques“](#) („Barrierefreiheit in Parks“), [„Infância nas UCs“](#) („Kindheit in den Schutzgebieten“), eine [„Estudo Sobre Ecoturismo e Seu Potencial Econômico“](#) („Studie über Ökotourismus und sein wirtschaftliches Potenzial“) sowie die Organisation der Veranstaltung [„Parques do Brasil“](#) („Parks Brasiliens“) 2021;
- Eine visuelle Identität für das SNUC und seine 12 Kategorien, die vom Projekt erstellt und an das ICMBio sowie bundesstaatliche und kommunale Stellen weitergegeben werden.

Die im Rahmen des Projekts produzierten Wissenserzeugnisse sind verfügbar unter: cooperacaobrasil-alemanha.com/SNUC/publicacoes.html

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sede da GIZ: Bonn e Eschborn GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70.711-902, Brasília/DF T +55 61 21012170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasil	Partner	Ministério do Meio Ambiente do Brasil (MMA, „Brasilianisches Ministerium für Umwelt“) Secretaria de Áreas Protegidas (SAP, „Sekretariat Schutzgebiete“) Departamento de Áreas Protegidas (DAP, „Abteilung Schutzgebiete“) Esplanada dos Ministérios – Bloco B 70068-900, Brasília (DF) www.mma.gov.br												
Verantwortlich	María Olatz Cases und Fabiana Pirondi	Im Auftrag des	Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)												
Datum	Dezember 2022	Anschriften	<table border="0"> <tr> <td>BMUV Bonn</td> <td>BMUV Berlin</td> </tr> <tr> <td>Robert-Schuman-Platz 3</td> <td>Stresemannstraße 128 - 130</td> </tr> <tr> <td>53175 Bonn</td> <td>10117 Berlin</td> </tr> <tr> <td>T +49 (0)228 99 305-0</td> <td>T +49 (0)30 18 305-0</td> </tr> <tr> <td>F +49 (0) 228 99 305-3225</td> <td>F +49 (0)30 18 305-4375</td> </tr> <tr> <td>poststelle@bmuv.bund.de</td> <td>www.bmuv.de</td> </tr> </table>	BMUV Bonn	BMUV Berlin	Robert-Schuman-Platz 3	Stresemannstraße 128 - 130	53175 Bonn	10117 Berlin	T +49 (0)228 99 305-0	T +49 (0)30 18 305-0	F +49 (0) 228 99 305-3225	F +49 (0)30 18 305-4375	poststelle@bmuv.bund.de	www.bmuv.de
BMUV Bonn	BMUV Berlin														
Robert-Schuman-Platz 3	Stresemannstraße 128 - 130														
53175 Bonn	10117 Berlin														
T +49 (0)228 99 305-0	T +49 (0)30 18 305-0														
F +49 (0) 228 99 305-3225	F +49 (0)30 18 305-4375														
poststelle@bmuv.bund.de	www.bmuv.de														
Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich															